

Sonnenuhr für den Kreislehrgarten

Chronometer aus Granit, Edelstahl und buntem Glas zeigt die Zeit stets exakt an

EZELSDORF – „Die Sonnenuhr geht immer richtig. Die Räderuhr nimmt man zu wichtig.“ Mit diesen Worten eröffnete der Kreisvorsitzende der Gartenbauvereine, Wolfgang Lahm, die Veranstaltung im Kreislehrgarten Ezelsdorf. Anlass war die Enthüllung einer Sonnenuhr. Und wie es sich für diesen Anlass gehörte, konnten die vorher noch drohenden Wolken beiseitegeschoben werden, die dann einem strahlenden Himmel Platz machten.

Nach mehrjährigen Vorbereitungen wurde nun die Fertigstellung dieses Schmuckstücks gefeiert. Als Gäste konnte der Kreisvorsitzende Bürgermeister Heinz Meyer, Steinmetz Andreas Vestner (Altdorf) und Altbürgermeister Georg Hirsch begrüßen. Auch Konrad Schmidt aus Westhaid, auf dessen Anregung das Sonnenuhr-Projekt zurückgeht, ließ es sich nicht nehmen, mit dabei zu sein.

Lahm erläuterte die Bauweise der Uhr: Es handelt sich um eine Äquatorialsonnenuhr, deren Zeiger genau zum Polarstern (nach Norden) ausgerichtet sein muss. Die Neigung der Platte mit $40,65^\circ$ gewährleistet, dass die Uhr an ihrem Standort Ezelsdorf (abhängig vom dortigen geographischen Breitengrad) genau senkrecht zur Erdachse ausgerichtet ist und damit die korrekte Zeit anzeigt. Nachdem der Lehrgarten überwiegend in den Frühjahrs- und Sommermonaten besucht wird, wurde die Seitskala der mitteleuropäische Sommerzeit angepasst.

Staudenbeet umgibt die Uhr

Die zentnerschwere Granitplatte – eine Spende von Konrad Schmidt – steht auf zwei Granitbeinen, fixiert auf einem massiven Fundament. Die Streifen, die die Stundenabstände markieren, sind aus buntem Glas gefertigt, welches Familie Kriegisch vom Glasstadel Oberrieden nach den Vorgaben des Kreisvorstandes eigens hergestellt hat. Sie bilden einen farbenfrohen Kontrast zu den Stundennummern und dem Zeiger aus Edelstahl und dem Grau der Steinplatte. Inmitten eines Staudenbeetes gleich am Eingang zum Lehrgarten stellt die Uhr nun einen gelungenen Blickfang für Besucher dar.

Kreisfachberater Peter Renner erläuterte mit Bildern die Entstehungsgeschichte: Anfänglich wurde



Raiffeisenbank-Vorstand Silvio Klein, Bürgermeister Heinz Meyer, Johann Schmidkunz, Altbürgermeister Georg Hirsch und Siegfried Zeus (v.l.) begutachten das neue Schmuckstück des Gartens. Foto: privat

mit Ludwig Engelhardt aus Altdorf ein ausgewiesener Experte für Sonnenuhren zu Rate gezogen. In einem Workshop für Mitglieder der Gartenbauvereine brachte er den Teilnehmern die Funktion und Bauweise verschiedener Typen von Sonnenuhren nahe. Später fertigte Renner ein 1:1-Modell aus Holz, um den Aufstellort, die Ausrichtung und die Wirkung im Kreislehrgarten beurteilen zu können.

Mit Steinmetz Andreas Vestner aus Altdorf fand man einen Partner, der

diesen Ideen mit eigenem Wissen und handwerklichem Geschick zur Verwirklichung verhalf.

Ein massives Fundament mit genau waagrecht ausgerichtetem Zeiger erstellten einige Mitglieder der Vorstandschaft noch im letzten Herbst. Darauf konnte nun die Uhr auf einer justierbaren Platte errichtet werden.

Paul Hartl und Silvio Klein von der Raiffeisenbank Oberferrieden-Burgthann sagten im Verlauf der Planungen eine erhebliche finanzielle Beteiligung zu, so dass die Uhr

ohne wesentliche Belastung der Vereinskasse realisiert werden konnte.

Der Kreisvorsitzende bedankte sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei der fördernden Raiffeisenbank für deren Unterstützung. Zum Abschluss gab es für alle Anwesenden eine ausgiebige Brotzeit und genügend Zeit, den Lehrgarten auf sich wirken zu lassen.

Eine Bilderserie der Veranstaltung finden Sie unter www.kv-gartenbau-nl.de/fotos